toppharm Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 22

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 24. Februar 2023 - Nr. 8



ETAVIS Kriegel+Co. AG St. Jakob-Strasse 40 CH-4132 Muttenz | muttenz@etavis.ch



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94

Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64

Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

0614619800

Farbenpracht am Umzug der Schulkinder







Vor viel Publikum und unter blauem Himmel präsentierten die Muttenzer Schulkinder am Donnerstag vor den Schulferien ihre wunderschönen und selbstgemachten Kostüme. Mit der Sonne strahlten die Kinder um die Wette, verteilten Räppli und Dääfeli oder assen diese gleich selber. Foto Bernadette Schoeffel Seite 2 bis 4







Post CH AG

Muttenzer Anzeiger Freitag, 24. Februar 2023 – Nr. 8

Kinderumzug

Farbspektakel am Schulumzug

«Kostümli und Larve dien glänze und derzu d Gugge schränze.»

Bei leicht bewölkten 14 Grad startete am schmutzigen Donnerstag die Muttezer Fasnacht mit dem schon zur Tradition gewordenen Kinderumzug. Im Vorfeld fragte sich das OK Kinderfasnacht Sandra Mangani und Sabrina Rudin, ob wohl die nun nochmals verlängerte Umzugsroute für die vielen Teilnehmenden reichen wird. Punkt halb drei der startete der Umzug angeführt von der zusammengewürfelten Kinderfasnachts Guggenmusik.

Dahinter reihten sich dann 60 Gruppen vom Kindergarten bis zur 6 Primarstufe ein. Man konnte diverse Sujets bestaunen. Zwerge, Pilze, Drachen, auch Schneemänner getrauten sich bei den milden Temperauren auf die Strasse. Man konnte auch zwischendurch Trommel- und Piccoloklänge hören. Wei-



Voran marschierte die Guggenmusik, dahinter folgte eine grosse, bunte Kinderschar.

Fotos Bernadette Schoeffel









Schulhaus Donnerbaum

Ein Morgenstreich, der es in sich hatte



MA. Letzten Freitagmorgen startete um 5.15 Uhr der Morgenstreich der Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Donnerbaum. Was hier an Laternen, Kostümen und Larven gestaltet und dann präsentiert wurde, ist einfach einzigartig. Leuchtende Kinderaugen waren durch die Öffnungen der Larven sichtbar und mit der trommelnden und Piccolo spielenden Begleitung weckte und erfreute dieser Umzug so manchen im Donnerbaumquartier und im Freidorf. Lehrerinnen und Lehrern sowie allen mitmachenden Kindern gehört ein riesiges Lob für das so wunderbar gepflegte Brauchtum. Fotos Peter Wehrli



Wir suchen Verstärkung für unser Team

eine/n motivierte/n Bäcker/in

mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung, der/die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Deutsch in Wort und Schrift sowie Führerschein sind Voraussetzung.

Ausserdem

eine aufgestellte und flexible Verkäuferin (50–80%)

mit Erfahrung im Verkauf oder in der Bäckereibranche sowie sehr guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift.

Wenn Sie Interesse an einer dieser abwechslungsreichen Tätigkeiten haben, bewerben Sie sich am besten schriftlich bei uns.

Bäckerei Gerber www.baeckerei-gerber.ch Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22



Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00 inserate@muttenzeranzeiger.ch



Robinson-Spielplatz

Ein Feuerspektakel sorgt für Begeisterung

Auf dem Robi ging es beim grossen Feuerspektakel heiss zu und her.

Die blaue Stunde breitete sich über dem Robinson-Spielplatz aus. Mit der grossen Oktopus-Marionette (Durchmesser 5 Meter) musste nicht lange geübt werden. Mit grossem Körpereinsatz zogen die Kinder an den acht Fäden dieser Tannnadel-Drahtgeflecht-Puppe, sodass das monsterhafte, aber liebschauende Meergetier wahrhaft lebendig wirkte.

Nach dem Anzünden erwachte der grosse Oktopus erst recht, bewegte die Tentakel in alle Richtungen. Er schwamm und schwankte nach oben und dann wieder hinunter. Rauchte, dampfte und funkte. Ein kaum je gesehener Flammenschlangen- mit Kometenfunken- Tiefseefeuertanz. Doch keine Angst: Der neunte Tentakel wurde von der Feuerwehr Muttenz gehalten. Gefüllt mit Muttenzer Wasser und bereit, bei leisestem Zweifel zur Sicherheit der etwa 200 Besuchenden sofort zu löschen. Der Feuerwachtrupp unter Wachtmeister Raphael Brunner hatte in diesem heissen Theater alles andere als eine Nebenrolle. Im Gegenteil: Die Feuerwehr Muttenz war unsere Souffleuse mit absolutem Vetorecht: Bei Überborden der Hauptdarstellerin «Feuerbrunst», diese unmissverständlich in die Schranken zu weisen. Hier sei den Feuerwehrleuten ausserordentlich gedankt. Zu jeder Zeit fühlten sich alle Zuschauerinnen und Mithelfenden bestens beschützt und geborgen. Das Intermezzo mit feiner Feuer-Jonglage von den Dächern des Robihüttendorfs leitete zum nächsten Ozeanfeuer ein.

Alte Gugelhopfformen und ausgediente Drahtkörbe, gefüllt mit Adventskranz-Tannenzweigen und behangen mit begarnten Veloketten dienten als Quallen. Sie qualmten und leuchteten feurig und heiss. Die Seepferdchen schwammen furchtlos in der Nähe des grossen Grünwals. Infolge der harzhaltigen Bauweise flammten sie nach kurzer Schwerraucherei stark auf. Die länger anhal-

tende Glut malte fein die Tannenzapfenschuppen nach, die tatsächlich Seepferdchen ähnlich wirkten.

Zum Schluss zünden die Kinder mit selbstgemachten Fackeln den grossen Grünwal an. Der Riese schwimmt in seinem eigenen Flammenmeer, schwingt seine Brandflossen und schlingt alle unsere schauenden Augen in sein weites Maul wie Krill und Wasser. Lässt sogleich durch seine Barten unser Staunen hinaus und ernährt sich von unserer Verwunderung.

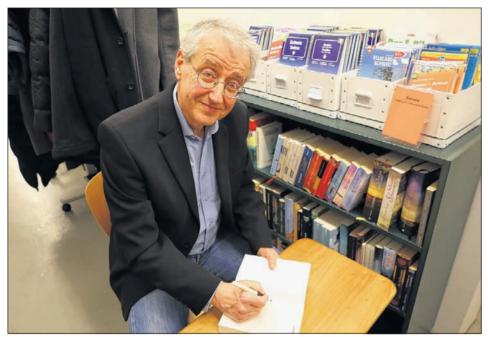
Bei Suppe, Brot und Tee glüht vieles nach. Die grosse Frage nach dem Warum taucht jedoch in die Tiefsee der Zufriedenheit.

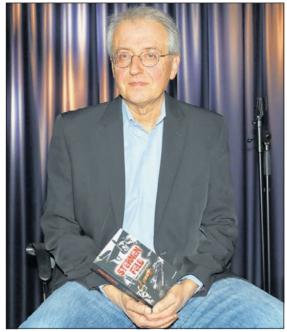
Tobias Meier, für den Robi



Ob Grünwal oder Oktopus: Beim grossen Feuerspektakel auf dem Robi gingen die beiden mit viel Aufwand hergestellten Figuren in Feuer auf. Die rund 200 Besucher waren ob der Gaudi beeindruckt, derweil die Feuerwehr für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Der Einbrecher Raab geht in Birsfelden auf Spurensuche





Leserinnen und Leser freuten sich vergangene Woche auf die Vernissage von dem erfolgreichen Krimiautor Rolf von Siebenthal, welcher offene Fragen beantwortete und fleissig seine Bücher unterzeichnete.

Der erfolgreiche Autor Rolf von Siebenthal präsentierte bei der Buchvernissage seinen bereits achten Krimi.

Von Stephanie Beljean

Nach bereits sieben erfolgreichen Romanen stellte der Autor Rolf von Siebenthal am Dienstag vergangener Woche seinen neusten Krimi «Sternenfeld» im «DISTL - Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal» vor und begeisterte die Zuhörerschaft im Gespräch mit Museumsleiter Stefan Hess. «Ich möchte mich nun immer mehr dem Krimischreiben widmen», so der Autor. Das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienene Buch ist bereits der zweite Teil seiner Serie mit dem Basler Einbrecher Raab, welcher sich aufgrund seiner Flucht aus Birsfelden erst viele Jahre später wieder zurück an seinen Kindheitsort begibt, wobei ihm die Polizei sowie auch Berufskollegen dicht auf den Fersen sind. «Seine Kindheit habe ich erst während des zweiten Teils entwickelt». so von Siebenthal. «Dass man bei einem Einbrecher gewisse Informationen gibt, wie er das Handwerk gelernt hat, ist relativ naheliegend.» Nicht zu vergessen ist jedoch, dass der ehrenhafte Verbrecher seine kriminellen Tätigkeiten stets ohne Gewalt ausübt.

«Ich suche mir für jeden Krimi ein anderes Grundthema aus, welches in der Region von Bedeutung ist», erzählte von Siebenthal während der gut besuchten Vernissage. Durch den schweizerisch-österreichischen Flugpionier Jakob Degen habe ihn die Fliegerei auch im Kanton Baselland schon lange interessiert, weshalb sich auch der Titel seiner neusten Ausgabe auf den ehemaligen Flugplatz Basel-Sternenfeld beziehe. «Wenn ich mich solch einem Thema widme, lese ich vorher zwanzig bis dreissig Bücher, um an die nötigen Hintergrundinformationen zu gelangen», so der Krimiautor. Ebenso wichtig sei es für ihn, dass entsprechende Experten seine fertigen Texte gegenlesen und kontrollieren.

Auch wenn man es zuerst meinen könnte, stellt sich jedoch schnell heraus, dass der Autor keine historischen Bücher, sondern Krimis schreibt, wie er auch selbst erklärte: «Nach der ersten Fassung fallen viele Seiten wieder raus, da die zu vielen Informationen meinem Krimi nicht dienen würden.»

Etwas Neues

Während in den ersten sechs Büchern immer Journalisten oder Polizisten die Hauptrollen besetzten, entschied sich von Siebenthal diesmal für die entgegengesetzte Richtung: einen Verbrecher im Zentrum. «Auch in meiner Berufskarriere habe ich Veränderungen

schon immer gemocht», meinte der selbstständige Journalist und Texter. So sei er nach langem Überlegen auf den Einbrecher Raab gekommen, wodurch er sich mit ganz neuen Bereichen wie dem Schlösserknacken befassen durfte. «Ich habe sogar dem Vereinspräsidenten des Lockpicking Schweiz eine Mail geschrieben und gefragt, ob jemand meinen Krimi lesen möchte», erinnerte sich der Autor. «Nun befasst sich ein Forensiker der Kantonspolizei Zürich mit meinen Texten und gibt mir Tipps zu den vorkommenden Einbruchstechniken.» Der Einbrecher Raab soll in seinem neusten Buch «Sternenfeld» nämlich ein Gemälde eines niederländischen Malers stehlen, was jedoch in einer reinen Katastrophe endet.

Erzählung in Wellen

Bewundernswert ist dabei die abwechslungsreiche Erzählung, für welche der Krimischreiber durchaus bekannt ist. «Man sollte eine Geschichte immer in Wellen erzählen – ein bisschen anziehen, dann wieder etwas drosseln», so von Siebenthal. «Ich mag es nicht, wenn eine hektische Szene nach der anderen folgt oder ein Mittagessen fünf Seiten lang beschrieben wird.» Um auch die im Buch beschriebenen Einbrüche im richtigen Moment noch etwas interessanter zu gestalten, setze sich Raab jeweils eine Limite von 20 Minuten und erhöhe durch den Zeitticker die Spannung der Leserinnen und Leser. Trotz der starken Persönlichkeit der kriminellen Hauptfigur lege der Baselbieter Autor grossen Wert darauf, keine Charakterstudie, sondern einen Krimi zu schreiben. Auch wenn ihn immer wieder Leute darauf ansprechen, habe er für seine Figuren nie ein reales Vorbild, wie er selbst erklärte: «Ich designe jede Person so, damit sie zu der entsprechenden Rolle passt.»

Fortsetzung folgt

Wie auch einigen bereits auffiel, findet die Geschichte des Einbrechers im Sternenfeld noch kein Ende. «Wir hatten noch ein paar leere Seiten übrig – so habe ich bereits das erste Kapitel des nächsten Teils geliefert», meinte der Krimischreiber. «Die ersten zwölf Kapitel sind schon verfasst.» Fleissige Leserinnen und Leser dürften sich so bereits im Frühjahr 2024 auf ein weiteres Abenteuer mit dem Basler Einbrecher Raab freuen.

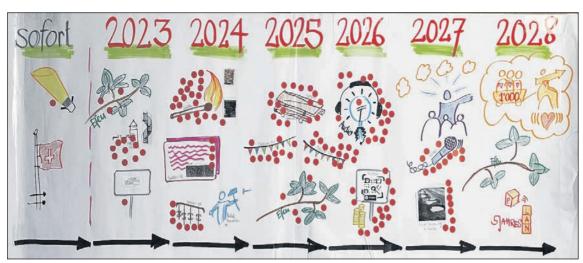
Rolf von Siebenthal, «Sternenfeld» Friedrich Reinhardt Verlag



400 Seiten, kartoniert CHF 19.80 ISBN 978-3-7245-2598-1 WG 1121 Belletristik/Krimis, Thriller, Spionage Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Jahresversammlung

Engagement für den Wartenberg



Wenn der 5-Jahresplan zur Kunst wird, dann sieht er bei der Gesellschaft pro Wartenberg so aus.

Foto zVg

Die Versammlung der Gesellschaft pro Wartenberg war gut besucht.

An die rekordhohen Teilnahmen (158) wie an den online durchgeführten Generalversammlungen der letzten beiden Jahre konnte die Gesellschaft pro Wartenberg nicht anschliessen. Die 74. Jahresversammlung wurde zufälligerweise auch von so vielen (74) Mitgliedern besucht. Wie viele werden es wohl im kommenden Jubiläumsjahr sein?

Wie gewohnt gibt der Vereinsvorstand alles, um das Wahrzeichen in Muttenz zu hegen und zu pflegen. Die Mittlere Ruine ist das sichtbare

Identifikationsmerkmal von Muttenz schlechthin. Die Attraktivität der drei Ruinen auf dem Wartenberg soll für Familien gesteigert werden, zudem sollen sie weiterhin gepflegt daherkommen und als lokales Ausflugsziel in den Köpfen der Bevölkerung sein. Um dies zu erreichen, wurde den Mitgliedern ein 5-Jahresplan 2024–2028 mit diversen möglichen Massnahmen präsentiert, um die übergeordneten Ziele zu erreichen. Jedes anwesende Vereinsmitglied erhielt drei Klebepunkte und konnte damit seine Schwerpunkte auf einem grossen Plakat setzen (siehe Abbildung). Im Anschluss an die Versammlung verköstigten sich alle mit Wienerli und Brot und einem Glas Muttenzer Rotwein. Der Vorstand hat nun den Auftrag, die Prioritäten richtig zu setzen und diese in den nächsten fünf Jahren umzusetzen. Am 5. Februar 2024 findet die 75. Versammlung statt und wir werden über die Fortschritte berichten.

Die Passiv-Mitgliedschaft kostet lediglich 10 Franken und bringt keine weiteren Pflichten mit sich. Wer ebenfalls Teil der Gesellschaft pro Wartenberg mit heute 950 Mitgliedern sein möchte, kann sich hier anmelden: info@wartenberg. ch. Die Gesellschaft möchte auf 1000 Mitglieder wachsen.

Stephan Egloff-Schraner, Präsident der Gesellschaft pro Wartenberg

Leserbriefe

Danke für Ihre Unterstützung

Ich möchte mich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Muttenz, die meine Kandidatur für die Sozialhilfebehörde unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ich habe mich über das gute Resultat sehr gefreut. Es ermutigt mich, auch im zweiten Wahlgang zu kandidieren. Gerne würde ich meine Fähigkeiten und Erfahrungen in der Sozialhilfebehörde einbringen.

Ursula Vetter-Dettwiler, Muttenz

Baumfällungen für die Biodiversität

Es geht in diesem Artikel im Muttenzer Anzeiger Nr. 7 um ein Arboretum, das auf dem zukünftigen Campus Polyfeld wachsen soll, d.h. es werden verschiedene Baum- und Straucharten aus fernen Klimazonen gesetzt. Die Aufgabe dieses Arboretums aus anderen Vegetati-

onsräumen wird bis in einigen Jahren sicher interessant für die Schule sein, hat aber nichts mit Förderung von Biodiversität zu tun.

«Biodiversität» ist das Netz einheimischer Pflanzen und Tiere in ihren gewachsenen Lebensräumen. Ihre Förderung bedeutet Schutz der einheimischen Fauna und Flora.

Dies ist gleichzeitig Arten-, Natur- und Landschaftsschutz. Laut Bundesamt für Umwelt «ist der Zustand der Biodiversität in der Schweiz besorgniserregend». Deshalb möchte die immer noch hängige «Biodiversitätsinitiative» Gegensteuer geben.

 $Bethli\ St\"{o}ckli\text{-}Bodenschatz,\ Muttenz$

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Über meine Wiederwahl in den Landrat freue ich mich sehr. Ihnen, geschätzte Stimmberechtigte, danke ich herzlich für die Stimme und das entgegengebrachte Vertrauen. Gerne setze ich mich weiterhin mit Herzblut und Erfahrung für eine nachhaltige Wirtschaft und Landesversorgung ein. Simon Oberbeck,

Fraktionspräsident Die Mitte/glp

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttenzeranzeiger. ch Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Spuk im Schulhaus

In der zweiten Klasse erhielten mein Klassenkamerad Mathys und ich unsere erste Strafaufgabe. Ein Spuckwettbewerb auf dem Pausenplatz, dummerweise gleich vor dem Lehrerzimmer, eskalierte. Unsere Klassenlehrerin, frisch aus dem Lehrerseminar, brummte uns Strafaufgaben auf und schickte uns früher nach Hause. Nach eingehender Erklärung an meine Eltern über die Frühheimkehr aus der Schule ging es ans Schreiben 20x «Ich darf nicht spucken.», garniert mit der Unterschrift plus Tadel meiner Eltern an mich. In der nächsten Woche stand eine Prüfung an, welche Mathys und ich fehlerfrei erfüllten. Zur Belohnung



Von Peter Eckerlin

für die 6er gab es ein kleines Abziehbildchen ins Prüfungsheft. Es war nicht das letzte Zusammenspiel von Lob und Tadel, zunehmend mehr Lob als Tadel, das möchte ich noch betonen. Im Zeugnis wurde noch das Betragen beurteilt, bei mir immer gut (einmal jedoch auch mit dem Zusatzvermerk «laut!»). Das Zusammenspiel zwischen Lehrer, Schüler, Schulpflege und Bildungspolitiker funktionierte, jeder wusste um seinen Platz und seine Aufgabe. Das war auch nötig, es war die Zeit der Babyboomer mit grossen Schulklassen. Heutzutage wird nicht nur hemmungslos auf dem Pausenplatz gespuckt, sondern es spukt auch der Geist des Ungehorsams durch die Schulhäuser. Fördern und fordern war gestern. Fordern und überfordern scheint heute das Mantra. Individualbetreuung und Einzelförderung für jedes Kind wird gefordert. Schonend, sanft und pflegeleicht soll der Unterricht gestaltet sein. Tadel ist verpönt, Fachwissen unwichtig. Hauptsache es kommen alle ins Gymnasium, notfalls mit dem Anwalt im Schlepptau. Und dann wundert man sich über den akuten Lehrermangel. Mathys machte Karriere als Jurist und Berufspolitiker und ich wurde selbstständiger Unternehmer. So muss ich auch nicht mehr 20x dasselbe aufschreiben, sondern ich darf öfters im Jahr freiwillig und völlig hemmungslos eine Kolumne im Muttenzer Anzeiger schreiben. Was für ein Fortschritt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an meine Lehrerinnen und Lehrer!

Aus dem Landrat

Esaf und Landratswahlen

Bereits vier Tage nach dem Wahlsonntag traf sich der Landrat zur Sitzung am 16. Februar. Hauptthema war der Beitrag des Kantons von CHF 500'000 an das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, welches bekanntlich in Pratteln stattfand. Die rund zweistündige Debatte verlief erwartungsgemäss emotional. Auf der einen Seite wurde die Bedeutung des «grössten Sportanlasses der Nordwestschweiz» hervorgehoben. Kritisch gesehen wurde der Beitrag aufgrund der Rechts-



Von Simon

form des Esaf. Es könne nicht sein, dass der Staat die Kosten eines privaten Vereins übernimmt. Schliesslich stimmte der Landrat der Erhöhung der Ausgabenbewilligung deutlich zu. Der Entscheid untersteht dem fakultativen Referendum.

Zu Beginn gratulierte Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack den wieder gewählten Landrätinnen und Landräten. Ich freue mich sehr über meine Wiederwahl und danke an dieser Stelle allen Stimmberechtigten herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Mitte konnte ihre Sitzzahl von 8 auf 10 Sitze erhöhen. Damit wurde das politische Zentrum gestärkt.

Freud und Leid stehen aber nahe beieinander. Durch das komplexe Wahlsystem kam es zu Sitzsprüngen innerhalb der Wahlregionen und Wahlkreise. Verdiente Landrätinnen und Landräte wurden abgewählt, obwohl sie gute Wahlresultate erreichten. Ursprünglich gewählte Landräte mussten ihren Sitz aufgrund eines Softwarefehlers wieder abgeben. Der Landrat hat eine Wahlrechtsreform auf den Weg gebracht, welche ab 2027, den nächsten Gesamterneuerungswahlen, Anwendung finden wird. Dadurch soll der Wählerwille besser abgebildet werden und «unfaire» Sitzsprünge reduziert werden. Hoffen wir, dass dadurch auch das Fehlerpotenzial gesenkt wird.

Landratswahlen

Infos aus dem Wahlbüro

Es war interessant, die Ergebnisse am Sonntagmorgen zu verfolgen.

Das Wahlbüro war mit 32 Personen besetzt, um genaue Ergebnisse zu ermitteln. Die Arbeit, welche diese Personen erbringen, darf nicht unterschätzt werden. Dies fängt schon beim Öffnen der Wahlkuverts an. Was man dabei antreffen kann, prallgefüllte Wahlkuverts (siehe Bild), welche wohl frustrierte Teilnehmer einschicken. Wir wissen natürlich nicht, ob man der Meinung ist, die Wahlbürohelfer sollen diese Teile wieder zu einem ganzen Wahlzettel zusammensetzen. Es ist eigentlich schade, dass man sich die Mühe macht und ein solches Kuverts noch abgibt. Für eine flüssige Arbeit ist dies nur hinderlich. Ebenso halten es einige Teilnehmer für sinnvoll, die ganzen Wahlunterlagen inkl. Empfehlungen etc. einzuschicken. Hier wird



Ziemlich erstaunlich, was die Wahlcouverts so alles hergeben. Foto zvg

wohl das Wahlbüro mit einer Papiersammelstelle verwechselt. Erfreulich war diesmal, dass es nur eine handvoll Stimmkuverts waren, welche nicht unterschrieben und somit ungültig waren. Leider gab es auch einige Teilnehmer, welche anstelle des offiziellen Stimmkuverts nur das neu beigelegte weisse Kuverts ohne Adressträger eingeworfen hatten. Auch diese Kuverts waren daher als ungültig zu klassieren.

Ökologisch wäre es wohl sinnvoller, alte weisse Kuverts zu verwenden, welche zu Hause herumliegen anstelle dieser neuen Kuverts, welche dann ungenutzt wieder zu Abfall werden. Das sind immerhin bei der aktuellen Wahlbeteiligung fast 8000 Kuverts, welche keine weitere Verwendung haben, da ein Aufdruck vorhanden ist. Für das Wahlbüro sind die neu beigelegten Kuverts insofern idealer, da diese alle das gleiche Format aufweisen und so im maschinellen Öffnen handlicher sind.

Ich möchte allen Wahlbürohelfern meinen ganz persönlichen Dank für die tolle Arbeit, welche sie am Samstag/Sonntag geleistet haben, aussprechen.

Hans-Ulrich Studer, Präsident, im Namen des Wahlbüros

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So 26. Februar, 10 h: Fasnachts-Gottesdienst mit Pfr. Hanspeter Plattner. *Kollekte*: Gassenküche Basel

So, 5. März, 10 h: Kirche: Pfrn. Monika Garruchet.

Kollekte: Jugendsozialwerk Blaues Kreuz.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.refmuttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mi, 1. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: betreuter Seniorenmorgen. 12 h: Feldreben: Mittagsclub.

Do, 2. März, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Mo, 6. März, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz. 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Mi, 8. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: betreuter Seniorenmorgen. 12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Kino

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow. 19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 9. März, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. 18 h: Feldreben: Youth Group – Open.

Fr, 10. März, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Sa, 11. März, 11 h: Feldreben: Gemeinde-Essen.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 3. März,

15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 25. Februar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 26. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen. Bischof Felix Gmür arbeitet mit zahlreichen Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Theologinnen und Theologen u. a. beraten den Bischof und arbeiten in seinem Auftrag.

Mo, 27. Februar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Do, 2. März, 9.30 h: Eucharistiefeier. Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 26.Februar, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten

Kindergottesdienst und Teenie-Programm entfällt wegen Ferien.

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

So, 24. Februar, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte. Im Gemeindezentrum der evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in Muttenz. Für weitere Infos verweisen wir auf

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischonamuttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen Inhaber Beat Burkart Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz Tel. 061 461 02 20 Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch



Spielerische Fortschritte, toller Kampfgeist und schöne Kombinationen

Der TV Muttenz war mit gleich drei Teams im Jura im Einsatz, von denen alle zu gefallen wussten.

Von Nicole Jochim*

Am Sonntag vor der letzten Schulwoche nahmen gleich drei Muttenzer Teams den Weg nach Delémont in Angriff. Zuerst absolvierte das Mädchen-U10-Team seinen zweiten Spieltag, im Anschluss massen sich die U16-Juniorinnen und das zweite Team der U16-Junioren mit ihren jurassischen Gegnern. Obwohl die Reise für regionale Verhältnisse weit ist, begleiteten zahlreiche Eltern und Jugendlichen ihre Kinder und Kollegen. So stand einem erfolgreichen Muttenzer Tag nichts mehr im Weg.

Die U10-Mädchen trafen im ersten Spiel auf den TSV Rheinfelden. Es werden sechs Spielabschnitte à fünf Minuten gestoppte Zeit gespielt und die jeweils vier Kinder spielen das ganze Sechstel durch. So kann es vorkommen, dass der Gegner eine stärkere oder grösser gewachsene Besetzung auf das Feld schickt, während man selber mit einer kleineren, unerfahreneren Truppe aufgestellt ist und umgekehrt. Dies kann zu hohen Sechstel-Resultaten führen, sagt aber wenig über die eigentliche Spielstärke des Teams aus.

Gegen Rheinfelden konnten drei Sechstel ausgeglichen gestaltet werden, eines ging mit 0:8, das sechste mit 0:16 verloren. Dafür konnte das fünfte mit 22:0 gewonnen werden – eine unglückliche Besetzungswahl also in den letzten beiden Abschnitten. Insgesamt resultierte ein 2:4 in Sechsteln aus Muttenzer Sicht.

Sichtbare Freude

Viel wichtiger als die Resultate sind jedoch die spielerischen Fortschritte, die die Mädchen durchwegs zeigten. Mit viel Kampfgeist gingen sie zu Werke und zeigten mit schönen Passkombinationen auch auf dem Feld tollen Teamgeist. Dass der Ball manchmal in die Hände der Gegner fiel und einige noch sehr unentschlossen träumten, gehört ebenfalls dazu. Das Verteidigungsverhalten war bereits über weite Strecken besser als noch am ersten Spieltag.

Auch im zweiten Spiel gegen die Bären Kleinbasel 2 resultierte ein 2:4 für die Muttenzerinnen, die gegen die flinken Basler nicht im-



Grosse Delegation: Die Muttenzer U16-Spielerinnen und -Spieler posieren samt Anhang in Delémont. Fotos Nicole Jochim

mer nachkamen. Dennoch steigerten sich die Mädchen auch diesmal wieder während der Spiele und die Freude war bei allen sichtbar.

Im Anschluss übernahmen die U16-Jugendlichen das Spielgeschehen. Parallel zueinander lieferten sich die Juniorinnen und Junioren spannende Partien. Die Mädchen mussten krankheits- und verletzungsbedingt auf einige wichtige Leistungsträgerinnen verzichten und waren auf einen harten Kampf eingestellt. Schon im Hinspiel hatten die Jurassierinnen ihnen einiges abverlangt, einerseits wegen der von ihnen praktizierten Zonenverteidigung, welche das Durchkommen zum Korb erschwert, andererseits wegen ihres manchmal doch recht harten Einsteigens.

Doch die Muttenzerinnen hatten ihre Hausaufgaben zumindest so gemacht, dass sie über weite Strecken diszipliniert aufstellen und gegen die Zonenverteidigung angreifen konnten. Es gelangen einige schöne Zusammenspiele, bei denen Julie Plavsic sich genau im richtigen Moment in der Zone freistellen konnte. Auch zwei Gegenstösse von Plavsic und Laila Suter ermöglichten wichtige Punkte, die genauso wie die eingestreuten Distanzwürfe von verschiedenen Spielerinnen jeweils für etwas Luft bei den Gästen sorgten.

Ausgeglichener Spielverlauf

Obwohl die Muttenzerinnen stets einige Punkte vorne lagen, war der Spielverlauf sehr ausgeglichen und das Muttenzer Team musste ständig auf der Hut sein, die Gegnerinnen nicht zu weiteren Körben kommen zu lassen. Am Ende brachte das Muttenzer Team den 40:35-Sieg ins Trockene.

Bei den Junioren lag nach einem ausgeglichenen ersten Viertel ein

relativ deutlicher Vorteil bei den Gästen aus Muttenz. Bis zur Pause hatten sie sich einen rund zehn Punkte umfassenden Vorsprung erarbeitet (34:25). Doch in der zweiten Halbzeit warfen sich die Jurassier noch mehr ins Zeug, holten mehr Rebounds und gelangten so zu einfachen zweiten Chancen. Die Gastgeber kamen phasenweise bis auf zwei oder drei Punkte heran und es entwickelte sich ein ausgeglichenes und spannendes Spiel bis zu den letzten Sekunden.

In den letzten Minuten gefiel insbesondere Mael Furrer, der erst im Sommer eingestiegen ist, aber bereits eine erfreuliche Sicherheit im Spielaufbau und auch als Skorer zeigt. Loïc Währer konnte den leichten Vorsprung 30 Sekunden vor Schluss mit einem erfolgreichen Freiwurf auf vier Punkte ausbauen, sodass auch die drei Freiwürfe, die ein Gegner kurz darauf zugesprochen erhielt, den Muttenzern noch nicht endgültig gefährlich geworden wären - doch er traf sie erst noch nicht und so durften sich die Muttenzer über einen 62:58-Sieg *für den TV Muttenz Basket



Gute Laune bei den Jüngeren: Die U10-Girls des TV Muttenz mit Minischiri und Helfern freuen sich nach ihrem ersten Spiel schon aufs nächste.

Juniorinnen U16: Jura Basket – TV Muttenz 35:40 (16:19)

Es spielten: Laila Suter (9), Julie Plavsic (4), Olivia Stampfli (4), Layla Büchler (13), Anik Suter (4), Jin Hussein, Melissa Good (2), Erza Pajaziti (4). Trainerin: Nicole Jochim.

Junioren U16: Jura Basket -TV Muttenz 58:62 (25:34)

Es spielten: Amir Hosseini (6), Nando Stöckli (18), Kilian Bauer (6), Silas Krummenacher (4), Jasper Uthayashankar (1), Deniz Iyidogan, Oliver Fischer (6), Loïc Währer (7), Mael Furrer (14). Trainerinnen: Janis Portmann, Aline Raulf.



Top 5Belletristik



1. Virginie Despentes

- [-] Liebes Arschloch Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- 2. Kim de l'Horizon
- [1] Blutbuch
 Roman | DuMont Verlag
- 3. Peter Stamm
- [3] In einer dunkelblauen Stunde Roman | S. Fischer Verlag
- 4. Juli Zeh, Simon Urban
- [2] Zwischen Welten
 Roman | Luchterhand
 Literaturverlag
- 5. Arno Geiger
- [5] Das glückliche Geheimnis Autobiografischer Roman | Carl Hanser Verlag

Top 5Sachbuch



1. Christian

- [-] **Grataloup**Die Geschichte
 der Welt Ein Atlas
 Nachschlagewerk |
 Verlag C.H. Beck
- 2. Matthias K. Thun
- [-] Aussaattage 2023
 Gartenkalender | Aussaattage Verlag
- 3. Lea Ypi
- [-] Frei Erwachsenwerden am Ende der Geschichte Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- 4. Piet Meyer
- [1] Franz Meyer,
 der Museumsmann –
 Ein Vaterbuch
 Basiliensia | Edition Till Schaap
- 5. Matthias Riedl
- [-] Unser Essen Killer und Heiler Ernährungsratgeber | Gräfe und Unzer Verlag

Top 5Musik-CD

- 1. Haydn 2032
- [2] No. 13 Hornsignal Il Giardino Armonico Giovanni Antonini Klassik | Alpha Classics
- 2. Regula Mühlemann
- [1] Chaarts Chamber Artists Fairy Tales Klassik | Sony
- 3. Mani Matter
- [3] I han es Zündhölzli azündt Das Studioalbum (1966–1972) Pop | Zytglogge



4. Bruce Springsteen

- [-] Only The Strong
 Survive
 Pop | Columbia
- 5. Ella Fitzgerald
- [5] Live At Montreux 1969 Feat. Tommy Flanagan Trio Jazz | Mercury

Top 5 DVD

- 1. Nicht ganz koscher
- [1] Luzer Twersky, Haitham Omari Spielfilm | Alpenrepublik
- 2. Tenor
- [2] MB14, Michèle Laroque Spielfilm | Praesens Film
- 3. This Is Going To Hurt
- [4] Ben Whishaw, Ambika Mod Serie | Phonag Records



4. Die Känguru-

- [5] Verschwörung Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass Spielfilm | Universal Pictures
- 5. Amsterdam
- [-] Christian Bale, Margot Robbie Spielfilm | Walt Disney; 20th Century

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Volleyball Senioren

Ein mehr als würdiger Saisonabschluss

Der TV Muttenz krönt sich zum 10. Mal in Folge zum Kantonalmeister.

Das letzte Spiel gegen Itingen sollte für das Senioren 1 des TV Muttenz ein würdiger Abschluss der Meisterschaft werden, denn Druck war eigentlich keiner mehr vorhanden: Schon vor dem Anpfiff war klar, dass man zum 10. Mal hintereinander Kantonalmeister wird! Itingen würde auch ein 3:0 nicht reichen, was die Sache doch recht einfach machen sollte

Aber eben, Volleyball ist eine seltsame Sportart ... Den ersten Satz gab man leichtfertig nach einem Satzball mit 24:26 ab, aber in Satz 2 sah es lange Zeit nach einer veritablen Klatsche aus, bevor man sich besann und sich mit 20:25 noch einigermassen aus der Affäre ziehen konnte. Im dritten Abschnitt spielte dann das Team so, wie man es vom Meister erwarten konnte, und schlug Itingen klar mit



25:16. Satz 4 kostete die zahlreichen mitgereisten Zuschauer (ehemalige Mitspieler) wieder Nerven, aber man/frau stemmte sich gegen eine drohende Niederlage und siegte knapp mit 27:25, bevor die Meister-

mannschaft dann im Tie-Break den Sack mit 15:6 zumachte!

Ob es in einem Jahr zu einem 11. Titel reichen wird, ist noch nicht klar, spüren doch einige der Spieler ihr Alter und es fehlt an Nachwuchs. der Senioren 2022/2023: Hinten (v.l.): Rene Woehrle, Dominik Gerber, Cedric Geissmann, Jürg Eggenberger, Rahel Wetzstein; vorne (v.l.): Martin Degen, Ferdinand Pankratz, Urs Schlittler. Es fehlen: Alain Stopnicer, Gerd Dyck. Foto zVg

Kantonalmeister

Noch ist Zeit, die kommenden Lücken zu füllen, wäre es doch ein grosser Verlust, wenn diese Muttenzer Tradition nicht fortgesetzt werden könnte.

*Christoph Lüdin**

für den TV Muttenz Volleyball

Tischtennis NLA

Zwei Auswärtsniederlagen für Rio-Star

Die ersatzgeschwächten Muttenzer verlieren in Rapperswil und Lugano.

MA. Am vergangenen Wochenende hatte der TTC Rio-Star Muttenz zwei Auswärtsspiele zu bestreiten und musste dabei aus diversen Gründen auf Pedro Osiro, Lionel Weber, Jakub Perek und Miguel Pantoja verzichten. Neben Liang Qiu und Cédric Tschanz durfte erstmals der talentierte Franzose Matheo Ruder, der normalerweise in

der U19 der Muttenzer spielt, in der NLA ran.

Am Samstag ging es zum TTC Rapperswil-Jona, der die ersten vier Duelle allesamt ziemlich klar gewinnen konnte. Erst im fünften Match holte Tschanz dank einem Vier-Satz-Sieg gegen Norbert Tofalvi den ersten Punkt für die Gäste. Weil aber Qiu das nächste Einzel unglücklich in fünf Sätzen gegen Xavier Dixon verlor und Qiu/Tschanz auch im Doppel nach fünf Durchgängen den Kürzeren zogen, standen die Rapperswiler nach

zwei Stunden als überraschend deutlicher 6:1-Sieger fest.

Am Tag darauf wartete mit Leader Lugano ein noch stärkerer Gegner auf die Baselbieter, denen beinahe im ersten Spiel die Führung gelang – doch Tschanz unterlag schliesslich mit 10:12 im fünften Satz Tommaso Giovanetti. Zwar gelangen dem Muttenzer in der Folge noch zwei Siege, Qiu einer und auch Ruder konnte gegen Csaba Molnar seinen ersten Sieg in der höchsten Spielklasse feiern. Doch wieder war es das Doppel,

das Qiu/Tschanz erneut mit 2:3 verloren, welches die Gäste um ein positives Resultat brachte. Nach zweieinhalb Stunden setzten sich die Tessiner mit 6:4 durch.

Bis der Tabellendritte, der sich weiterhin auf Playoff-Kurs befindet, wieder in der Meisterschaft ran muss, dauert es noch über einen Monat. Am Samstag, 1. April, geht es um 16 Uhr zu Hause im Kriegacker gegen Neuhausen, ehe man am Sonntag, 2. April, um 14 Uhr beim TTC Wil antreten muss (Lindenhof-Sporthalle).

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Kreditabrechnung Sanierung Reservoir Wartenberg

Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung Sanierung Reservoir Wartenberg mit einer Kreditunterschreitung von CHF 264'417.80 (-29.4%). Die von der Gemeindeversammlung bewilligte Kreditsumme von CHF 900'000.00 konnte mit CHF 635'582.20 abgerechnet werden. Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversamm-

lung der RGPK zur Prüfung unterbreitet.

Kreditabrechnung Ersatz Drainagen-Hauptleitungen 2020

Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung «Ersatz Drainagen-Hauptleitungen 2020» mit einer Kreditunterschreitung von CHF 210'000.00 (100%). Der Investitionskredit Ersatz «Drainagen-Hauptleitungen 2020» wurde als Folgekredit des Investitions-

kredites aus dem Jahr 2019 «Ersatz Drainagen-Hauptleitungen» von der Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2019 in der Höhe von CHF 210'000.00 beschlossen

Da für die Umsetzung dieser Projekte erfolgreich Beiträge von Bund und Kanton beantragt werden konnten, wurde der vorliegende Kredit nur mit einem Betrag von CHF 12'190.00 belastet. Der bereits dem Investitionskredit «Ersatz Drainagen-Hauptleitungen 2020» belastete Betrag in der Höhe von CHF 12'190.00 wurde zulasten der Erfolgsrechnung 2022 umgebucht. Damit kann der vorliegende Investitionskredit ohne Aufwand und Ertrag abgerechnet werden und es wird kein Aufwand verursacht für jahrelange Abschreibungen des Betrages von CHF 12'190.00.

Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversammlung der RGPK zur Prüfung unterbreitet. Der Gemeinderat

Zolli

Vorhang auf für das Kurzschnäuzige Seepferdchen

Seit Oktober 2021 zählen die Seepferdchen wieder zum Bestand des Zoo Basel.

Nach sechs Jahren zogen im Herbst 2021 wieder Kurzschnäuzige Seepferdchen (Hippocampus hippocampus) im Vivarium des Zoo Basel ein. Die ältesten Jungtiere sind indessen - nach erfolgreicher Zucht hinter den Kulissen - auch für das Zoo-Publikum zu sehen. Nebst den 12 weiblichen Kurzschnäuzigen Seepferdchen, auch «Mittelmeer-Seepferdchen» genannt, im Schaubecken 45 entdecken Besucherinnen und Besucher ebenfalls das Australische Topfbauch-Seepferdchen (Hippocampus abdominalis) nebenan im Schaubecken 43.

Lebensweise und Nahrung

Kurzschnäuzige Seepferdchen sind tagaktiv. Sie bewegen sich sehr ruhig fort und können sich unter Wasser nahezu perfekt tarnen. Innerhalb kurzer Zeit passen sie ihre Farbe dem Hintergrund an. Mit Hilfe von faden- und lappenförmigen Auswüchsen ihrer Haut ahmen Seepferdchen ausserdem die Unterwasserpflanzen ihrer Umgebung nach, sodass sie nahezu unsichtbar werden. Seepferdchen ernähren sich von tierischem Plankton, die sie blitz-



Das Kurzschnäuzige Seepferdchen passt sich farblich perfekt an seinen Hintergrund an.

Foto Zoo Basel

schnell durch das röhrenförmige Maul einsaugen.

Schrumpfender Lebensraum

Die Kurzschnäuzigen Seepferdchen kommen im östlichen Atlantik von der Nordsee bis nach Senegal und von den Kanarischen Inseln im Süden bis hin zu den Azoren im Westen vor. Dazu bewohnen sie das Mittelmeer sowie das Schwarze Meer. Innerhalb des Verbreitungsgebietes halten sie sich ausschliesslich in küstennahen Seegraswiesen in einer Tiefe von 0,5

bis 60 Meter auf. Durch Aktivitäten und Küstenverbauung verschwindet immer mehr Lebensraum für die Tiere. Auch wenn die Datenlage unzureichend für eine Einordnung innerhalb der «Red List» der International Union for Conservation of Nature (IUCN) ist, so würde es nicht überraschen, wenn diese Art tatsächlich gefährdet ist. Bei einzelnen Populationen sind Rückgänge von über 70% bekannt.

Aufzucht und Schlupf sind bei Seepferdchen Männersache. Nach

einem ausgiebigen Balzritual übertragen die Weibchen die Eier in die Bruttasche am Bauch der Männchen, wo sie durch das Sperma des Männchens befruchtet werden. Während mehreren Wochen bebrütet das Männchen die Eier. Am Ende der Brutzeit schlüpfen die jungen Seepferdchen und verlassen die behütete Bruttasche. Am 7. Februar 2023 schlüpften hinter den Kulissen rund 50 Kurzschnäuzige Seepferdchen.



MA. Muttenz strahlt bis nach Österreich aus; oder zumindest ein kleines bisschen. Unser Bild zeigt nämlich die Muttenzer Auslandschweizerin Chantal Kiefer-Mölner. Sie ist Mitarbeiterin bei der Österreichischen Bundesbahn ÖBB und hat dort eben einen grossen Mitarbeiterwettbewerb zum 100-Jahr- Jubiläum der ÖBB gewonnen, weshalb sie nun auch gleich auf einer Lok verewigt wurde. Wir gratulieren herzlich!

Was ist in Muttenz los?

Februar

Fr 24. Gebet für den Frieden Mit allen christlichen Gemeinden von Muttenz, 18.30 bis 19.15 in der Dorf-

kirche.
So 26. Fackelzug

OK Muttezer Fasnacht und Verkehrsverein, Fasnachtsfeuer auf dem Wartenberg bei der Mittleren Ruine und Fackelumzug ins Dorf, 19.30 Uh.

Di 28. Informatik-Schnupperkurs
Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit
Scratch», Jugendliche ab
10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz –
Youth Technology Lab,

Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

März

Mi 1. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Do 2. Informatik-Schnupperkurs

Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Sa 4. Holzrücken mit dem Pferd

Praktische Vorführung der Rückearbeit im Schwachholz mit dem Pferd. Treffpunkt: 10 Uhr bei der Schutzhütte an der Langenstrichstrasse. Weitere Informationen siehe: www.bg-muttenz.ch

Schlussstraich

OK Muttezer Fasnacht, grosser Fasnachtsumzug durchs Dorf und Beizenfasnacht, ab 15 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch Prattler Anzeiger Freitag, 24. Februar 2023 – Nr. 8

Engagement für Biodiversität: Viele kleine Flächen ergeben etwas Grosses

Mit verschiedenen Projekten, Baumpflanzungen, Waldrandaufwertungen und vielem mehr fördert Pratteln seit Jahren seine Naturräume.

Von Tobias Gfeller

Noch blüht nur wenig in den Wäldern, Rabatten und Wiesen in Pratteln. In wenigen Wochen wird dies ganz anders sein. So zum Beispiel auf dem alten Friedhof, auf dem in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Künste (ZHAW) im vorletzten Jahr Wildstauden gepflanzt wurden. Einheimische Wildstauden sehen in der Blüte schön aus und sind für verschiedene Insektenarten als Nahrungsquelle wertvoll. Die ZHAW hat in den vergangenen drei Jahren schweizweit Wildstauden gepflanzt und untersucht die Auswirkungen auf die Natur. Bereits im ersten Jahr habe sich die Anzahl Insekten an den jeweiligen Standorten erhöht. Auch die Bodenqualität habe sich verbessert, schreibt die ZHAW auf ihrer Webseite. Neben dem ehemaligen Friedhof ist in Pratteln auch eine zweite Fläche beim Bahnhof Salina Raurica Teil des Proiekts.

Auf den ersten Blick wirken die Flächen klein. Die Wirkung daraus sei aber gross, wenn man sämtliche solche kleinen Flächen als Ganzes betrachtet, betont Martin Classen, Sachbearbeiter Raumplanung bei der Gemeinde Pratteln. Er widmet sich intensiv dem Thema Biodiversität auf dem Gemeindegebiet. «Weil heute mehr Flächen verbaut sind, ist es umso wichtiger, dass man die



Martin Classen, Sandra Meier und Philipp Schoch im alten Friedhof, wo eine Hecke mit einheimischen Pflanzen gepflanzt wurde. Foto Tobias Gfeller

unbebauten Flächen gezielt bepflanzt.» Tiere können heute nicht mehr einfach so ausweichen, wenn sie irgendwo eine Naturfläche verlieren, mahnt Classen.

Neophyten entsorgen

Konkret sind es acht lokale Projekte, mit denen die Gemeinde für eine höhere Artenvielfalt sorgen will. Das Reservoir Lilienhof soll dabei zum Leuchtturmprojekt werden. Die Wiese wird heute extensiv gepflegt und ist steil. Aufgrund der Nord Ausrichtung ist die Wiese nicht besonders artenreich. In der Wiese stehen alte Einzelbäume und eine Hecke. Für eine Erhöhung der Biodiversität werden neue Laubbäume wie Eichen, Walnussbäume oder Saalweiden gepflanzt. Zudem soll es eine Strauchinsel mit verschiedenen Arten geben.

Auch die Bürgergemeinde engagiert sich für eine verbesserte Biodi-

versität. Sie lässt im Zunftacker ein Stück Wald während 30 Jahren von jeglichen Forstarbeiten unberührt und sorgt im Gebiet Ebnet mit Obstbäumen alter, lokaler Sorten für eine reiche Blütenvielfalt im Frühjahr. Wichtig sei, betont Martin Classen, dass es sich um einheimische Pflanzen handelt, von denen auch die hiesigen Insekten profitieren können. Dementsprechend forciert die Gemeinde den Kampf gegen invasive Neophyten und ruft auch die Bevölkerung dazu auf, einheimische Pflanzen zu haben.

Gemeinde will Vorbild sein

Dass sich die Gemeinde Pratteln für mehr Artenvielfalt einsetzt, ist nicht neu. Im aktuellen Legislaturprogramm steht: «Pratteln erhält und entwickelt seinen Naherholungsraum weiter und fördert die Biodiversität unter Berücksichtigung der Interessen von Land- und Forstwirtschaft.» Gerade die Landwirtschaft sei ein zentraler Akteur in Sachen Biodiversität, unterstreicht der fürs Departement Hochbau, Quartierplanung und Umwelt zuständige Gemeinderat Philipp Schoch. Dies zeigt sich auch im Zonenplan Landschaft, dessen Revision sich aktuell in der dafür zuständigen Kommission des Einwohnerrats befindet.

Die Gemeinde Pratteln will als Vorbild vorangehen und mit eigenen Projekten und Bepflanzungen der Bevölkerung aufzeigen, dass mit verhältnismässig geringen Aufwendungen schon viel bewirkt werden kann. Heute spielt die Artenvielfalt auch bei Quartierplänen eine grössere Rolle. War man früher zufrieden mit einer kleinen Rasenfläche und willkürlich gepflanzten Sträuchern, wird heute gezielter für die Artenvielfalt geplant.

Lebensgrundlage

Solche Engagements will die Gemeinde Pratteln auch offensiver kommunizieren, verrät Sandra Meier, Leiterin Kommunikation auf der Gemeindeverwaltung. «Die Bekanntmachung von Projekten und das Informieren darüber, wie man selber etwas für die Biodiversität tun kann, ist bei uns in diesem Jahr ein Schwerpunkt.» Die Botschaft der Gemeinde ist klar: «Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage. Tragen wir Sorge zu ihr. Jedes Lebewesen zählt.»

Infos: Eine Übersicht über vergangene und laufende Projekte sowie die Daten zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.pratteln.ch/naturschutz und www.bg-pratteln.ch unter der Rubrik Bürgergemeinde/Ökologie.



Auch seltene Gäste wie der geschützte Feuersalamander sollen sich in Zukunft in Pratteln wohl fühlen und die Artenvielfalt bereichern.



Gezielte Renaturalisierungen sollen die Biodiversität fördern. Bei Bepflanzungen setzt die Gemeinde auf einheimische Pflanzen. Fotos zvg

Schulfasnacht

Prattler Schulkinder mit Schwung

Tolle Stimmung am Umzug der Schulkinder bei milden Temperaturen.

Am Donnerstag vor den Ferien verwandelten die Kinder der Primarstufe Pratteln und Augst die Hauptstrasse in ein Räppli-Meer Die Schulfasnacht zog zahlreiches Publikum an, Jung und Alt standen am Strassenrand und bestaunten den farbenfrohen Umzug. So füllte sich die Hauptstrasse von der Liestalerstrasse bis zum Schmittiplatz von allen Seiten mit kostümierten Kindern und Schaulustigen.

Mit Schwung startete der Umzug um 16 Uhr bei milden Temperaturen und die Sonne liess sich immer mal wieder blicken, die Winterjacke brachte manche zum Schwitzen. Es zogen Astronauten

der Nasa mit ihren Raketenrucksäcken, Roboter, Zauberer, Minions, Schneemänner, Mini- und Mickey Mouse und sogar Zähne mit der Zahnfee umher. Das Tierreich war auch sehr gut vertreten, von Dinosaurier und Flugdrachen bis hin zu Pinguine, Bienen, Quallen, Pandas, Affen, Schnecken, bunter Vögeln und Braunbären.

Für fetzige Musik sorgten die CB-Schnooger zusammen mit den Nachtfalter Schränzer und den Grossschtadtchnulleri Chaiseraugst. Beim Engelbrunnen stand das Komitee der Schulleitung und verbeugte sich dann zum Gruss. Das Esaf inspirierte die Kinder für Sujets, so sah man Schwinger mit dem Siegeskranz und eine Reisegruppe von Ausserirdischen, die wohl wegen Stau zu spät ans Esaf gekommen sind.

Mit Moos behangenen Ästen schritt stolz der magische Wald von Augst vorbei und bot den Betrachtenden ein märchenhaftes Bild. Gross und Klein, eine zweite und eine sechste Klasse taten sich zusammen, zeigten Bugs Bunny mit seinem Riebli.

Das Schulhaus Grossmatt spielte ein grosses Thema aus. Eine Schar an Krebsen, Delfine, Haie und Fische mussten sich in Acht von den Anglern und Tauchern nehmen. Schiffe schwankten auf den Wellen und Piraten trieben ihr Unheil. Dafür sorgte die Schildkrötenrettung für einen sicheren Weg ins Wasser. Stimmungsvoll begleiteten die Saggladärne und die Grottegyggser mit Pfeifen und Trommeln den Umzug und sorgten für grosse Freude. Emojis tauchten auf und bekundeten ihre Stimmung. Für Aufruhr sorgte

ein Waggiswagen, mit Ueli, Clown und Löwe, keiner wurde von ihren Räppli verschont. Ein Rauschen ertönte und bedrohliche goldene Masken tauchten auf und liessen die Menschen am Strassenrand einen Schritt zurück machen. Es war Kleopatra mit einem Heer an Pharaonen begleitet von einer Mumie. Natürlich durften klassische Figuren nicht fehlen, es kostümierten sich viele Kinder zum Beispiel als Waggis, Harlekin oder Blätzlibajass.

Diese Fasnacht bot noch so viel mehr an Kostümen und Sujets. Man sah, wie viel Fleiss, Ehrgeiz, Kreativität und Freude in die Vorbereitungen gesteckt wurde. Ganze Larven wurden gekleistert, Outfits genäht und viel gebastelt. Die Vorfreude für die kommende Fasnacht ist da.

Tamara Jakob.

OK-Schulfasnacht Pratteln



Pratteln Freitag, 24. Februar 2023 - Nr. 8



Musikalischer Brunch der Extraklasse







Ein grosse Auswahl gibt es beim Jazz Brunch im Madle am 19. März.

Vorzüglicher Brunch, es wird auch Jazz vom feinsten geboten.

Sie lieben den magischen Duft von frischem Zopf, gebratenem Speck und Omeletten? Dazu noch feinste und beschwingte Jazzmusik? Dann sind Sie hier genau richtig: Beim Magic Jazz Brunch des Alters- und Pflegeheims Madle geniessen Sie beste Unterhaltung kombiniert mit einem Brunch der Extraklasse!

Lassen Sie sich mit Ihren Liebsten an diesem Sonntag richtig verwöhnen: Mit einem Brunch, bei dem keine Wünsche offenbleiben. Nebst frischem Zopf, verschiedenen Backwaren, Birchermüesli, Käse- und Fleischplatten werden auch feine Pasteten mit Cumberlandsauce, Rauchlachs, Entenbrust mit Mango-Chutney sowie warme Eierspeisen, Braten und knusprige Butterrösti angeboten. Abgerundet wird das Angebot von diversen Kuchen und anderen süssen Köstlichkeiten. Auch die Ohren werden verwöhnt: Anna Vogt, Jazz- und Popsängerin aus Pratteln, wird zusammen mit Tobias Künzli am Piano dezent im Hintergrund singen und spielen. Ebenfalls wird Urs Rudin (bekannt aus «Die grössten Schweizer Talente») Sie auf Wunsch mit digitalen Portraits auf dem iPad von Ihnen selbst begeistern, diese erhalten Sie kostenlos direkt per SMS oder E-Mail auf Ihr Handy. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Magic Jazz Brunch findet am Sonntag, 19. März, im Altersund Pflegeheim Madle ab 9.30 bis ca. 14 Uhr statt. Eintritt: 35 Franken pro Person (Kinder pro Altersjahr 2 Franken). Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Jürg Eglin, Administration

Kultur Pratteln

Franz, der Junge, der ein Murmeltier sein wollte

Am Sonntag, 12 März, wird im Marionettentheater im Gewölbekeller Figurenspiel «Franz, der Junge, der ein Murmeltier sein wollte» aufgeführt. Einlass ist um 10.40 Uhr, Beginn um 11 Uhr, Dauer ca. 40 Min, es gibt eine Kollekte. Es ist eine herzerwärmende, witzige Geschichte von Hans Traxler, erschienen im Hanser-Verlag. Franz, der Lehrersohn aus dem Fuxtal, freundet sich im Sommer auf der Alp mit Albert, dem Murmeltier an. Er weiss aber nicht, das Albert im Winter in einen langen Schlaf fällt. Franz verzweifelt, weil er glaubt, sein Freund sei erfroren und beschliesst, ihn bei Nacht und Nebel unter dem Schnee zu suchen. Dabei erfriert er selber fast. Aber alles kommt gut und die Geschichte endet glücklich.

Lotti Fretz, Kultur Pratteln



Franz sucht seinen Freund Albert und gerät in Gefahr. Foto zVg

Maler Express **Familienbetrieb** Maler- und Tapezierarbeiten Bodenbeläge. Altbaurenovierung Fassaden sanieren/streichen Fam. Buschor · www.maex-team.ch. Gratis Heimberatung 061/733 16 10



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 25. Feb. 2023 10.00 - 14.00 Uhr

Vorderfeldstrasse 303 4232 Fehren

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus.

Dieses Tiny Haus mit einer Wohnfläche von 30m² steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie

www.pm-holzbau.ch

DELUXEPOO

Schwimmbadbau und Verkauf

Pool-Garten Angebote von A bis Z

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme Tel. 079 174 88 30

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché Se busca personal de limpieza Cercasi personale delle pulizie Precisa-se pessoal de limpeza

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Café Med

Ärzt:innen und Fachpersonen unterstützen Sie bei medizinischen Fragen und Entscheidungen. Persönlich, unabhängig, kostenlos. Ohne Voranmeldung.

Immer am letzten Dienstag im Monat, 15-18h, Rest. Schnabel Trillengässlein 2, Basel

menschenmedizin ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe - zu Hause für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen

Telefon 061 261 70 20 www.abacus-nachhilfe.ch







Kostenlose

Schnellbewertung online testen!

Tel. 061 405 10 90 team-lindenberger.ch

Kein Inserat ist uns zu klein





Zu vermieten, in grüner Oase nähe Bahnhof/Tram grosse sonniae

3½-Zimmer-Wohnung

85 m², total renoviert,

2. OG mit Lift

Fr. 1795.-/Mt. inkl. NK

atpsteuern@teleport.ch

Farb-

inserate haben eine grosse Wirkung





HERZLICHE GRATULATION

Das PM-Team gratuliert Bruno Allewohl und Tim Rieder herzlich zum Abschluss als eidg. Holzbau-Polier.

Wir sind stolz auf euch und wünschen weiterhin viel Freude an den bevorstehenden Aufgaben und Arbeiten.

www.pm-holzbau.ch

Jahre Basler Mundartrap

Lebändigi Gschicht

29.80 CHF

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Leserbriefe

EVP schreibt Geschichte

Mit der Wahl von Thomi Jourdan gelingt der EVP ein Überraschungscoup. Die Bevölkerung zeigte: Regierungswahlen sind Persönlichkeits- und nicht Parteiwahlen. Jourdans engagierte Kampagne und der dadurch ausgelöste Elan sind mit ein Grund für den erfreulichen Zuwachs an Parteistärke bei den Landratswahlen. Die EVP geht gestärkt aus den Wahlen. Das gute Wahlresultat zeigt, dass Jourdans fachliche wie menschliche Kompetenzen und Erfahrungen sowie seine mit viel Leidenschaft und nah bei der Bevölkerung umgesetzte Wahlkampagne überzeugte.

Mit Thomi Jourdan erhält das Baselbiet erstmals in seiner 191-jährigen Geschichte einen EVP-Regierungsrat. Ebenso ist er innerhalb der EVP Schweiz der Erste, dem der Sprung in die Kantonsregierung gelingt. Jourdan und die Partei haben allen Grund, dankbar zu sein. Die EVP durfte in den letzten Monaten eine breite Unterstützung durch ihre Mitglieder und weit über die Parteigrenzen erfahren. Die EVP konnte auf mehrfacher Ebene ihren Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» authentisch und mit viel Herzblut umsetzen. Der frisch gewählte Regierungsrat und die Landratsmitglieder werden sich mit Leidenschaft «fürs Baselbiet vo morn» engagieren.»

Christian Siegenthaler, Pratteln

Danke für die Unterstützung

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Prattler Stimmberechtigen, die meine Kandidatur in den Landrat mit ihrer Stimme unterstützt haben, weil ihnen das «E» unserer Partei EVP im Sinne von evangelisch, aber auch ethisch, ein Anliegen ist. Unseren Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» erweitere ich jeweils mit dem

Zusatzgedanken «... aber nur zusammen mit einer funktionierenden Wirtschaft, denn jeder Franken, der ausgegeben wird, muss zuerst erwirtschaftet werden».

Ebenso danke ich allen, die Thomi Jourdan ihr Vertrauen geschenkt haben und ihm somit den Weg in den Regierungsrat geebnet haben. Mit seiner Wahl hat die EVP erstmals schweizweit einen Vertreter in der Exekutive auf kantonaler Ebene.

Füllinsdorf, Landrätin EVP

Das Esaf-Defizit Teil 1

Der millionenschwere Fehlbetrag des Esaf 2022 entstand durch die falsche Wahl des Festplatzes Leimen-Hülften. Nach Absagen von Aesch und Basel beschlossen die beiden OK-Mitglieder Urs Schneider, Bauer und Landrat, sowie Urs Lanz, Präsident des kantonalen Schwingerverbandes, dass das Fest im Gebiet Leimen-Hülften stattfinden wird. Der Grund war, dass Urs Schneider und weitere Bauern dort Landbesitzer sind. Man wusste, dass der ESV für die Benützung der Parzellen sehr hohe finanzielle Entschädigungen in der Höhe von mehreren 100'000 Franken bezahlt.

Auch beschaffte ich mir einen Plan des Geländes. Über dieses führt u.a. eine Starkstromleitung und die stark befahrene SBB-Bahnlinie. Eine längere Panzersperre musste entfernt werden. Kosten: ungefähr 400'000 Franken. Der beantragte SBB-Bahnhof am Festgelände wurde von der SBB abgelehnt, was dazu führte, dass beim Bahnhof Pratteln ein Perron um etwa 300 Meter in Richtung Festplatz verlängert und eine Passerelle in die Zehntenstrasse gebaut werden musste: Kosten mindestens 1,5 Millionen Franken. Weiter mussten vom Boniweg auf den Hauptfestplatz zwei grosse Passerellen über die Geleise gebaut werden. Geschätzte Kosten: 600'000 Franken Im Bereich der Starkstromleitung durften keine Festhütten aufgestellt werden. Dadurch wurde der Hauptfestplatz zu klein. Vor allem die grossen Festhütten mussten auf die Südseite der SBB-Geleise weichen, was zu hohen Festkosten führte ... Fortsetzung folgt nächste Woche.

Urs Löliger, Pratteln, eh. Friedensrichter und Einwohnerrat

SVP Wahlkampf in Pratteln

Herr Guido Schaub, Sie haben meinen Leserbrief vom 13. Januar nicht richtig gelesen. Darin habe ich Ihre Frau in keiner Weise angegriffen. Dort steht im letzten Satz, dass Ihre Frau kein Schneewittchen ist. Sie ist es gerade deshalb nicht, weil sie sich im Schulrat engagiert und weil sie bereit war, für ein politisches Amt zu kandidieren. Der Titel zu meinem Leserbrief ist mir spontan eingefallen wegen den Zahlen 7 und 1: sieben Männer und eine Frau auf einem Wahlplakat.

Meine Kritik ging also nicht an Ihre Frau, sondern an die SVP, welche Frauen zu wenig fördert, sie also stiefmütterlich behandelt. Die SVP-Mitglieder haben Ihrer Frau nicht genug Stimmen gegeben, deshalb wurde sie nicht gewählt. Die SVP hätte Ihrer Frau zumindest zwei Listenplätze geben können. Das hat bei der Mitte-Partei sehr gut funktioniert, Herr Farreri wurde gewählt. Es wäre sicher effizienter gewesen, Leserbriefe zugunsten Ihrer Frau vor den Wahlen zu publizieren als erst danach. Leider ist der Anteil Frauen im Landrat von 36 auf 34 (minus 2,3%) zurückgegangen. Warum? Weil viele Parteien nur wenige Frauen auf ihre Listen platzierten.

Esther Leuenberger, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.



Aus dem Landrat

Ein sonniges Ergebnis

Herzlichen Dank für das Vertrauen, das ich am 12. Februar erleben durfte, ich habe ein tolles Resultat bei den Landratswahlen erzielt und bin wiedergewählt. Ich freue mich auf dieses Amt und bleibe gerne an den grünen Themen daran.



Von Stephan Ackermann

Aber auch die Aufgabe als Fraktionspräsident nehme ich sehr gerne wahr. Zwar steht die Wahl hierfür noch aus, doch konnten wir an der Landratssitzung bekannt geben, dass die Grünen und die EVP auch in der neuen Legislatur zusammen eine Fraktion bilden. Von Grüner Seite zwölf Landrätinnen und Landräte (vier neue) und einen Regierungsrat und von der EVP vier Landrätinnen und Landräte (eine neue) und einen Regierungsrat (neu). Sensationell, dass wir nun zwei Regierungsräte in unserer Fraktion haben!

Beinahe zwei Stunden dauerte die Debatte über den Kredit fürs Esaf. Wir in Pratteln haben das Grossereignis aus nächster Nähe erlebt. Ich fand es sehr toll, besonders das Event-Dorf habe ich absolut genial gefunden. Trotzdem sprach ich mich gegen den eventualen Kredit von weiteren 500'000 Franken aus. Es sollte nicht sein, dass ein allfälliger Gewinn, unter dem - für das Esaf gegründeten - Verein aufgeteilt würde und der Verlust nun zum Teil vom Kanton getragen werden muss. Die öffentliche Hand hat das Esaf grosszügig unterstützt, so weit, so gut, aber irgendwann reicht es. Man stelle sich vor, der Anlass hätte kein Wetterglück gehabt, wer hätte dann das riesige Defizit getragen?

Am 12. Februar sind neben Urs Schneider und mir neu auch Silvia Lerch und Silvio Fareri in den Landrat gewählt worden. Herzlich willkommen in der «Prattler Fraktion», ich freue mich auf die Stimmenvielfallt aus unserer Gemeinde.

Kirche

Weltgebetstag der Frauen

Beim Weltgebetstag stehen Frauen aus Taiwan im Mittelpunkt.

Zum diesjährigen Weltgebetstag hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao das wunderschöne Bild geschaffen. Sie möchte damit ihren Glauben zum Ausdruck bringen und Ermutigungen ausdrücken.

«Frauen sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit ... Vom dunklen Hintergrund heben sich die Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwan, ab ... Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöffler, zwei vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Situationen.» (Beschreibung aus dem Liturgieheft)

1887 riefen Presbyterianische Frauen für die Opfer des Amerikanischen Bürgerkrieges zum Gebet und zum Handeln auf, um die Not der Armen zu lindern. Im Laufe der Jahre entstanden aus diesem Impuls landübergreifend unzählige Gebetstage. Am 4. März 1927 wurde der erste Weltgebetstag gefeiert. Ab 1935 nahmen auch taiwanische Frauen am Weltgebetstag teil. Sie haben den Weltgebetstag 2023 unter das Motto «Ich habe von eurem Glauben gehört» gestellt und sich überlegt, wie dieser Glaube im Alltag gelebt und sichtbar gemacht werden kann. Sie wollen uns einladen, nicht nur auf das Wort Gottes zu hören, sondern auch danach zu handeln.



Das Bild der Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Themen, die den taiwanischen Christinnen am Herzen liegen sind: Bewahrung der Schöpfung, Sorge um die Nächsten, Gerechtigkeit in der Gesellschaft, Frauen zwischen traditionellen Pflichten und moderner Freiheit, Opfern von Missbrauch und Gewalt, Kraft im Glauben schöpfen. Am Sonntag, 5. März, um 10 Uhr, wird

in der katholische Kirche Pratteln ein ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst gefeiert.

Herzliche Einladung, mit uns in die Lebens- und Glaubenswelt der taiwanischen Frauen einzutauchen und beim anschliessenden Apéro darüber auszutauschen.

> Denise Meyer für das Vorbereitungsteam

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 24. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 3. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona. 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler. Pastor Chrischona.

Jeden Mo:19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 26. Februar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 25. Februar, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 26. Februar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 1. März, 17.30 h: dt. Rosen-kranz, Kirche.

18.30 h: Via Crucis, Kirche.

Do, 2. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 26. Februar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Handball U7

Das Angebot wird ausgebaut

Der TV Pratteln NS hat ein polysportives Animationsteam gegründet.

Ab Mai wird es beim TV Pratteln NS neu eine U7 polysportiv geben. Dieses Angebot spricht Kinder zwischen vier und sieben Jahren an, die Spass an der Bewegung haben und neben Handball auch Freude an anderen Sportarten haben.

Gezieltere Anpassung

Bisher hat die U7 der NS zusammen mit der U9 trainiert. Nun möchte der Verein das Angebot für junge, bewegungsfreudige Kinder aber ausbauen. Die Unterteilung in eine U7 polysportiv und eine U9 ermöglicht es den Trainerinnen und Trainern, die Trainings gezielter auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder anzupassen.

Während bei der U7 polysportiv die Bewegung im Generellen im Vordergrund steht, tasten sich die Kinder in der U9 an die Sportart Handball heran. In der U11 erlernen die Kinder bereits erste taktische und technische Elemente der Sportart.

Zwei Schnuppertrainings

Um interessierten Kindern einen Einblick in die Trainings zu ermöglichen, organisiert der TV Pratteln NS zwei kostenlose Schnuppertrai-



Die Bewegung steht im Vordergrund: Bei der neuen U7 polysportiv des TV Pratteln NS sollen sich die Kids nicht nur beim Handball verausgaben.

nings. Diese finden am Samstag, 25. März, und am Samstag, 15. April, von 9.30 bis 11 Uhr im Kuspo statt. Kinder im Alter von vier bis elf Jahren sind herzlich eingeladen, an einem solchen Schnuppertraining erste Handballerfahrungen zu sammeln (Anmeldung per Mail bis 15. März bei Ralph Kuppelwieser: animation@tv-pratteln-ns.ch).

Der Einstieg in die Teams ist aber auch nach den Schnuppertrainings jederzeit möglich. Eine Woche nach dem zweiten Schnuppertraining startet dann die Saison. Pro Saison wird ein Beitrag von 110 Franken pro Kind fällig. Die NS freut sich über zahlreiches Erscheinen und auf gelungene Schnuppertrainings.

Noemi Bachofner für den TV Pratteln NS

Handball Herren 1. Liga

Starker Zwischenspurt reichte nicht

PA. Vergangenen Samstag musste der TV Pratteln NS beim HC Arbon ran. Das Heimteam zeigte von Beginn weg, wieso es an der Tabellenspitze steht und überforderte die Baselbieter zunächst. Diese fingen sich aber und begannen den einstigen Sechs-Tore-Rückstand (10:4, 15.) zu verkürzen. Kurz nach der Pause gelang ihnen sogar die erstmalige Führung. Doch der starke Zwischenspurt reichte nicht, denn in der Folge liess der Leader die Muskeln spielen und gewann am Ende klar mit 31:24.

Morgen Samstag, 25. Februar, sind die Prattler erneut in der Fremde im Einsatz. Gegner SGRD Uster / GC Amicitia liegt aber punktelos am Tabellenende und dürfte keine so grosse Hürde wie Arbon sein. Anpfiff in der Saalsporthalle Zürich ist um 15 Uhr.

Telegramm

HC Arbon - TV Pratteln NS 31:24 (13:10)

Sporthalle. – 530 Zuschauer. – SR Nasseri-Rad, Joss. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Arbon, 3-mal 2 Minuten inkl. Platzverweis Steiner (3. Zeitstrafe, 40.) gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Baer, Christ (2), Dietwiler (1), Hylken (1), Hauser (5), Ischi (6), Meier (4/1), Pietrek (3/1), Steiner (1), Wespi (1).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Erfolglose Schlumpfball-Aufholjagd

Die HSG Nordwest verliert auswärts beim LK Zug mit 24:30 (9:14).

Das Spiel vom letzten Samstag in Zug stand nicht gerade unter einem guten Stern. Einige Juniorinnen der HSG Nordwest waren bereits in den Ferien und so traten die Gäste mit nur neun Spielerinnen an

Der LK Zug startete besser und konnte rasch mit ein paar Toren in Vorsprung gehen, bis die Gäste sich nach gut 12 Minuten fingen und vor allem in der Defensive dagegenhielten. Es blieb bis zur Pause weitgehend ausgeglichen, sodass der Rückstand weiterhin fünf Tore betrug (14:9).

Nach etwa 40 gespielten Minuten war dem Team aus der Nordwestschweiz anzumerken, dass langsam die Ideen ausgingen und der Wille, alles und noch etwas mehr zu investieren, abhandenkam. Aber Totgesagte leben län-



Energisch I: Lynn Boutellier von der HSG Nordwest (rot) kann von zwei Zugerinnen nicht gestoppt werden.

ger: Zug stellte bei einem Vor-

sprung von zehn Toren plötzlich

auf eine offene Deckung um. Und

die Nordwest-Girls taten, was sie

in einer solchen Situation immer

tun: Sie begannen Schlumpfball

zu spielen!

Nach fünf Sekunden fiel bereits das erste Tor für die Gäste, was die Zugerinnen sichtlich verunsicherte. Und weiter ging das Schlumpfballspiel. Die Verteidigung der Gäste stand plötzlich felsenfest und vorne fiel Treffer



Energisch II: Jaël Dietler (rechts) versucht, ihre Gegenspielerin «festzumachen».

Fotos Jürg Viert, LK Zug

unden fiel bereits die Gäste, was ichtlich verunsieiter ging das ell. Die Verteidistand plötzlich

Werner Zumsteg für die HSG Nordwest

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2023

Baugesuche

Raiffeisen Bank, Hauptstrasse 81, 4132 Muttenz. Einbau Bankfiliale, Neuauflage: zusätzliche Lüftungsanlage mit Klimagerät. Parzelle Nr. 907, Bahnhofstrasse 21, 4133 Pratteln.

Polat Umut u. Seda, Hauptstrasse 21, 4304 Giebenach. Um- und Anbau Einfamilienhaus/Carport. Parzelle Nr. 3384, Fraumattstrasse 7, 4133 Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 6. März 2023 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Helferinnen und Helfer für Bring-Hol-Aktion gesucht



Die Natur erwacht langsam aus ihrem Winterschlaf. Blühende Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse lassen sich als erste Frühlingsboten in Pratteln entdecken. Deshalb möchten wir schon jetzt auf die kommende Bring-Hol-Aktion im Frühling aufmerksam machen. Der nächste Anlass findet



Mobilität mit Perspektiven

am Samstag, 6. Mai 2023, von 8 bis 11.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum statt.

Für die Durchführung der Aktion sind wir auf der Suche nach Helferinnen und Helfern. Unterstützung wird bei der Entgegennahme der Gegenstände, bei der Verteilung an die Tische und beim

Aufräumen benötigt. Der Einsatz dauert von 7.30 bis 11.30 Uhr und wird durch eine kleine finanzielle Entschädigung sowie mit einer Verpflegung entschädigt.

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 061 825 23 11 oder per Mail an bau@ pratteln.ch.

Neben dem Bringen und Holen von gut erhaltenen Gegenständen können auch Fahrräder für ein zweites Leben in Afrika abgegeben werden. Auch der Pflanzentausch findet wieder parallel zur Bring-Hol-Aktion statt.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Amphibienwanderung



Viele Amphibien überwintern nicht in den Weihern, sondern an einem geschützten Ort an Land. Sobald in feuchten Nächten die Temperaturen über die Nullgrad-Grenze steigen, beginnen verschiedene Amphibien (Frösche, Kröten, Schwanzlurche) ihre Laichplätze aufzusuchen. Dabei legen sie auf ihrem Weg vom Winterquartier zum Laichgewässer mehrere Kilometer zurück. Eine eindrückliche Leistung, wenn man ihre Körpergrösse berücksichtigt. Aufgrund des dichten Strassennetzes sind sie dabei oft gezwungen, Wege und Strassen zu überqueren.

Gestützt auf das Natur- und Heimatschutzgesetz des Kantons ist die Gemeinde verpflichtet und gewillt, ihren Beitrag zum Überleben dieser geschützten Tierarten zu leisten.

Signalisierte Amphibienzugstellen in Pratteln

An folgenden Strassen stehen Warnhinweise:

- Blözenweg
- Essigweg

- Geisswaldweg
- Mayenfelserstrasse
- Talweg
- Unterer Rütschetenweg
- Vogtacherweg

Speziell in regnerischen Nächten mit Temperaturen von über 4° C bitten wir alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, auf den beschilderten Strassen besonders vorsichtig zu fahren.



Eine wieder «normale» Fasnacht steht in den Startlöchern

Ab Morgen Samstag steht ganz Pratteln wieder im Fasnachtsfieber, danach haben sich alle gesehnt.

Von Peter Lüdin*

Traditionell beginnt der Tag mit dem Ausfahren des Butz, mit seinem Höhepunkt um 11 Uhr auf dem Schmittiplatz, er wird wiederum von der Horngruppe alte Garde begleitet. Ab 16 Uhr steht das Einhornen des Schneemaas, mit Apéro, bei der Schneider-Schürre im Zollmattweg auf dem Programm. Die Sumpfbrieder haben wieder tolle Arbeit geleistet!

Wenn um ca. 18.30 Uhr der Sternmarsch in Richtung Altem Dorfturnhallenplatz zelebriert wird, beginnt auch die grosse Fasnachtsauftakts-Party ebendort von den CB-Schnoogern und der Mithilfe der NSP wird es ein grossen Guggenfest geben, aber auch die sanfteren Klänge der Horner und Pfyffer/ Tambouren werden nicht zu kurz kommen. Der Sonntag steht dann vor allem im Zeichen der «organisierten» Fasnacht!

Um Punkt 14 Uhr ertönt der traditionelle Böllerschuss und die rund 50 verschiedenen Cliquen set-



Endlich wieder Fasnacht mit allem drum und dran im Dorfzentrum Pratteln am nächsten Sonntag.

Foto Archiv PA

zen sich in Bewegung. An dieser Stelle wieder der Aufruf an die Traktorfahrer, sich schnell in Bewegung zu setzen, damit wir möglichst einen Stau vermeiden können. Merci. Nach dem Umzug, um ca. 16 Uhr wird die chüschtige Määlsuppe ausgeschenkt und bald darauf beginnt das traditionelle Guggenkonzert, all dies auf dem Altem Dorfturnhallenplatz-Platz. Gegen 20 Uhr wir es von den Nachtfalter Schränzern auf dem Altem Dorfturnhallenplatz-Platz eine Attraktion geben, wir sind gespannt.

Um 19 Uhr wird, das einmal mehr von den Füürbiigern in schweisstreibender Arbeit gestapelte Fasnachtsfüür entzündet und bald danach setzt sich der Fackelzug in Bewegung ins Dorf, um dem Schneema auf dem Grossmattschulshausplatz den Garaus zu machen. Ab 19.30 Uhr beginnen dann auch die neun Schnitzbänke ihre Runde in die diversen Beizen und Chäller zu drehen.

Der Dienstag steht dann vor allem der Kinderumzug auf dem Programm: Wiederum mit Böllerschuss begleitet setzen sich die Jungen und

Jüngsten ab der Ver<mark>einshausstrass</mark>e in Bewegung und werden ganz sicher die, hoffentlich zahlreichen Zuschauenden, begeistern. Danach gibt es im Kuspo die Polonaise und Prämierung der besten Kostume/Larven, bevor im Dorf die Wagenburg beginnt, die sich dann am Abend zur zweiten Fasnachtsparty verwandelt! Am Abend ab 19.30 Uhr sind dann fünf Schnitzelbankgruppierungen unterwegs. Auch am Dienstag wird in der Schützenstube gesungen, das war im Inserat im Fasnachtsfiehrer nicht ganz klar ausgedrückt! Ebenfalls wird wiederum für die Jüngeren der Strizzi-Chäller mit Schrüüblibar geöffnet, der nebst den weiteren Chällern (Rad, PlanB, Gwölb, Gwölb90 in der Hauptstrasse, dem Adler und dem Hagebächli-Chäller) Fasnächtler und Interessierten begrüssen wird. Sie sehen also, es ist für jeden etwas attraktives dabei. Den Ausklang der diesjährigen Prattler Fasnacht macht dann am Freitag, 3. Määrze, der Cheeruusball auf dem Altem Dorfturnhallenplatz-Platz, organisiert von der Musikgesellschaft, sie haben sich wiederum einiges ausgedacht, auch hier sind wir gespannt.

Jetzt wünschen wir auch allen eine wunderbare Prattler Fasnacht bei hoffentlich schönem Wetter, «mir chömme Alli in Schwung».

*Obmann

Was ist in Pratteln los?

Februar

Sa 25. Dr Butz fahrt us

Fasnachts-Heischebrauch, 11 Uhr, Schmittiplatz. www.vv-pratteln.ch/Butz

Änd-Biige

Füürbiiger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Schneemaa-Yhorne

Prattler Fasnacht, Horngruppe Hagenbächli, 16 Uhr, beim «Schneider Buure» am Zollmattweg. www.vv-pratteln.ch.

So 26. Fasnachtsumzug

Strassenfasnacht, 14 Uhr, Dorfzentrum. www.vv-pratteln.ch.

Füüraazünde

Füürbiiger Pratteln, Fasnachtsfeuer, 19 Uhr, Mayenfels. www.vv-pratteln.ch.

Fackelumzug

Prattler Fasnacht, Umzug vom Fasnachtsfeuer ins Dorf, 19.15 Uhr. www.vv-pratteln.ch.

Schneemaa-Verbrennen

Horngruppe Hagebächli, Fackel- und Lampionsumzug, 20 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. www.vv-pratteln.ch.

"Zrugg im Rampeliecht"

Show der Nachtfalter Schränzer Prattele 1959, 20.30 Uhr, Dorfturnhallenplatz, www.nachtfalter-schraenzer.ch.

März

Fr 10. Märchennachmittag

Bald kommt der Frühling: Geschichten für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, Schulkinder auch ohne Begleitung, 16 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 11. Frauezmorge plus

Gemeinsames Frühstück mit Vortrag von Marianne Botta zum Thema «Essen – Geniessen – Fit sein: Gesunde Ernährung, die Spass macht». 9 Uhr, Pfarrsaal unter der katholischen Kirche.

So 12. Franz, der Junge, der ein Murmeltier sein wollte

Marionettentheater im Gewölbekeller. Einlass 10.40 Uhr, Beginn 11 Uhr, Dauer ca. 40 Min, Kollekte.

Fr 17. Freitagskino mit Imbiss

Film «Digitalkarma» reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04.

Sa 18. Waldputzete der Bürgergemeinde

Treffpunkt 8 Uhr, Bushaltestelle Chästeli (Gabelung Wartenbergstrasse/Oberer Rütschetenweg).

So 19. Öffentliche Führung

Führung durch aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag

Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mi 22. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fr 24. Kulturabend mit Kulinarik

So macht Markus Dalcher Gegenwartsgeschichten, 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch



Freitag, 24. Februar 2023 - Nr. 8 24

Landratswahlen

Landeskanzlei musste Resultate korrigieren

MA&PA. Letzten Freitag gab die Baselbieter Landeskanzlei bekannt, dass es bei den provisorischen Resultaten der Landratswahlen vom 12. Februar zu zwei Fehlern kam. Betroffen war die Wahlregion 2, welche die Wahlkreise Reinach, Münchenstein, Muttenz und Laufen umfasst. Anstelle von Christian Helfenstein (Aesch, Mitte) und Dany Hugelshofer (Grellingen, EVP), die letzten Sonntag fälschlicherweise als gewählt deklariert wurden, schafften Regina Weibel (Dittingen, Mitte) und Simone Buser (Reinach, EVP) den Sprung in den Rat. Anfang Woche gab die EVP Baselland dann aber bekannt, dass Buser das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten werde. «Gespräche mit Nachrückenden finden parteiintern bereits statt. Gemäss Landeskanzlei war die Wahlsoftware verantwortlich dafür, dass die Sitzwanderung zwischen den vier Wahlkreisen der Wahlregion 2 falsch berechnet wurde. Ein solcher Fehler sei bisher noch nie vorgekommen. Die Software sei nun von der verantwortlichen Firma angepasst worden. Mit der laufenden Wahlrechtsreform sollen gemäss Landeskanzlei die proportionalen Parteistärken besser abgebildet und Sitzsprünge zwischen den Wahlkreisen reduziert werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz 10872 Expl. Grossaufl. Pratteln 2785 Expl. Normalauflage (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93 redaktion@muttenzeranzeiger.ch www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94 redaktion@prattleranzeiger.ch www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Alan Heckel (Sport, ahe) Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch oder inserate@prattleranzeiger.ch Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.- inkl. 2,5% MwSt. Abo-Service: Telefon 061 264 64 64 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG Greifengasse 11, 4058 Basel www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Richtlinien auf der Homepage. Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





	1		Caburainar	anal		Luntar			Autor u		Dawahnar		1		
Licht- bild, Foto	•	Küchen- gerät	Schweizer Politiker, Historiker † 1572	engl. Anrede: Frau (Mrs.)	•		geschälte Tomaten aus der Dose (it.)	'	Autor v. «1984» (George) † 1950	•	Bewohner einer Kantons- hauptst.	erzähl- freudig	•	Blüten- pracht	Gegen- satz zu «analog»
Richter- spruch	-	V				V	Buch im Alten Testa- ment	-			V	ein Eidg. Depar- tement (Abk.)	-	V	V
Kopfbe- deckung im Orient	-		\bigcirc 1	Fell der Bären- robbe (engl.)	-				ugs.: Teil des Schweine- beins	-					
kein Ding, keine Sache	-						schnee- frei	-				Saug- strö- mung	-		
Abk.: Abholung	-			Über- bleibsel	-			9	ugs.: ge- schwät- ziger Mensch	>					
laut weinen	-					\bigcirc 4	Schnee- hütte der Inuit	-			(Schwimm- stil (Teil e. Mehr- kampfs)		weiches, glän- zendes Metall	
ja, freilich		Land- schaft Rumä- niens		veraltet: ständig				TC	-	Figur in «My Fair Lady»	-	V		V	
-	\bigcap_{7}	V		V			5			-					
sorgfäl- tig zu- sammen- legen	respek- tieren		Augen- flüssig- keits- tropfen		Blüten- saft	Fitne	ssclu	b Mutt	enz	zer- brech- lich	irgend- einer		essbare Meeres- muschel		Kampf- gewin- ner
•	V		•		V	männ- licher Kurz- name	Gewässer		dreiste Irre- führung (engl.)	lässige Hose	- V		V	\bigcirc 3	V
39. US- Präsident (Jimmy)	-			8		V	eine der Gezeiten Rum- getränk	_	V			Opern- lied		frz. Herr- scher- anrede	
Initialen des Dich- ters An- dersen †	-			Rund- körper	-		V			Men- schen- menge	-	V		V	
Schau- spiel- haus	-	\bigcirc 5						unge- zogen	-						
nieder- länd.: eins	>			dt. Schau- spieler (Mario)	>					Körper- organ	-				2 10
nicht hoch	-							Tennis- profi aus der Schweiz	-			\bigcirc 2			s1615-217

Schicken Sie uns bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze - Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

10